

SCOUT SCOUTING

Nr. 2/08

Einladung zum Maifest der Mädchengruppe

Seite 3

Einladung zu einem Zeitzeugengespräch!

Seite 4

Bericht über das Roma-Pfadfinderprojekt in der Slowakei

Seite 6-8

Vieeeeeele Wölflinge

Seite 14 - 15

Jede Menge Ausblicke und Termine

ab Seite 22



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

Impressum



Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Carlo Bakalarz-Zákos, 1190 Wien, Himmelstraße 35

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.



Die Pfadfinderinnengruppe 16 M lädt zum Maifest,

am Samstag, den 17. Mai. 2008 um 15 Uhr.

Bei Schönwetter im Schulhof, bei Schlechtwetter im Festsaal des
Schottengymnasiums.

Wir bieten die Theaterstücke unserer Wachtel, Guides und Caravelles, bunte
Blumensträuße, Bowle, Buffet,....

Wir freuen uns auf alle Eltern, Geschwister, Verwandten, Bekannten und
Freunde aller Mitwirkenden und ersuchen wie jedes Jahr zahlreich in Tracht zu
kommen.

Wir bitten Sie mit einem Kuchen unser Buffet zu unterstützen.

Pfadfinderinnen Gr. 16M „Unsere Liebe Frau zu den Schotten“
A-1010 Wien, Freyung 6/Stiege 10 • Tel. 01/535 68 72 • 16m@gmx.at



Einladung

zum Zeitzeugengespräch mit Pfadfindern, die den sogenannten „Anschluss“ 1938 miterlebten

PfadfinderInnen in Österreich

1938

Mitgelaufen? Angepasst? Verfolgt?

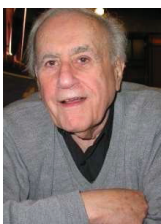


Walter Weissenstein

ehem. Bundesleiter, erlebte die Geschehnisse als Pfadfinderleiter in Wien

Rudi Göttlicher

hat die Geschehnisse als 12 Jähriger Pfadfinder in Wien erlebt



Kurt Goldberger/USA

Präsident der Kindertransport Association, überlebte den Holocaust als Kindertransport-Flüchtling und lebt seitdem in den USA; war bis zum Zeitpunkt seiner Flucht Pfadfinder in Wien

Karl Stayna/USA

flüchtete 1938 mittels Kindertransport nach England, lebt heute in den USA, ehem. Pfadfinder, der bis heute in Kontakt mit den Pfadfindern in Wien geblieben ist



Das Bundesthema der PPÖ behandelt im Gedächtnisjahr 2008 das Verbot der Pfadfinderbewegung in Österreich nach dem sogenannten Anschluss 1938.

Wir möchten LeiterInnen, Kinder und Jugendliche sowie alle Interessierten dazu anregen, nach persönlichen Erfahrungen und Geschichten in ihrer eigenen Pfadfindergruppe zu forschen, um eine Verbindung mit der heutigen Situation und dem damaligen Verbot zu schaffen.

Wann? Dienstag, 6. Mai 2008, 19:00 (bis ca. 21:00)
Wo? Schottensaal (1010 Wien, Freyung 6)
Eingang über den Schottenhof

Die Teilnahme ist für alle kostenlos. Da im Schottensaal maximal 80 Sitzplätze zur Verfügung stehen, bitten wir um Deine/ Eure Anmeldung unter 01/5233195 oder bundesverband@ppoe.at (bitte Pfadfindergruppen gesammelt anmelden, danke). Ein kleines Buffet zur Stärkung steht für Dich/Euch bereit.

Rückfragen können gerne an den Pressesprecher Philipp Pertl (presse@pfadfinder.at) gestellt werden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und einen spannenden Abend!

Gut Pfad!

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



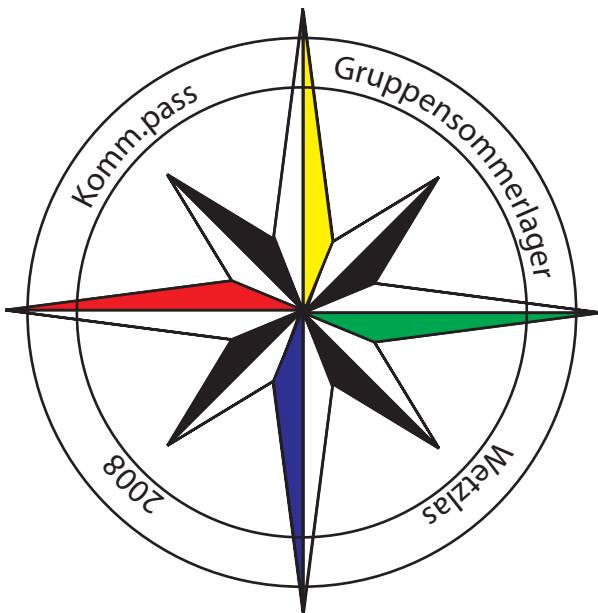
Liebe
PfadfinderInnen,
liebe Eltern!



Wir haben ein Motto!

Vergangenes Wochenende waren wir PfadfinderführerInnen auf Lager – ohne Kinder. Ein Vorbereitungs- und Planungswochenende für das Sommerlager in Wetzlas. Wir haben den Lagerplatz und die Umgebung erkundet, viel besprochen und – das Sommerlagermotto gekürt! Wie auch im Scot Scouting angekündigt, hatten wir ja einen Wettbewerb für das beste Lagermotto inkl. Logo ausgeschrieben. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben, es waren wirklich einige sehr gute Ideen dabei. Zwischen beinahe 100 Vorschlägen mussten wir uns entscheiden. Gewonnen hat der Vorschlag von Milli Grosz, Ranger:

komm.pass



Wir freuen uns sehr, dass unser Lager nun einen passenden Namen hat, der uns bereits am Führerlager zu vielen Ideen inspiriert hat.

Elternabend, Sommerlager & Elternrat

Wir dürfen alle Eltern an den Elternabend erinnern, der am Mittwoch, dem 23. April 2008 stattfindet. Am Elternabend werden Sie alle wichtigen Informationen zum Sommerlager sowie die Anmeldung erhalten. Davor findet (Buben und Mädchen getrennt) die Wahl von Elternratsobfrau/-mann und Kassier statt. Der Elternrat ist die Interessensvertretung der Eltern in der Pfadfindergruppe, bei der auch „neue“ Eltern herzlich willkommen sind! Sie werden also auch am Elternabend die Gelegenheit haben, den Elternrat kennen zu lernen und mit den anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Zeit und Ort

Mädchengruppe: 19:30 Uhr,
Mädchenheim

Bubengruppe: 19:00 Uhr
Gobelinsaal (Schottenstift)

Sommerlager Elternabend: gemeinsam
ab 20:00 Uhr im Gobelinsaal/Schottenstift

Der Georgstag und die Roma-Pfadfinder

Der heilige Georg ist der Schutzpatron der Pfadfinder. Der Georgstag ist dieses Jahr ein Ausflug bzw. Wanderung am Sonntag, dem 20. April. Unter dem Motto „Rundumadum“ umwandern die Pfadfindergruppen der Kolonne St. Stephan, der auch unsere Gruppen angehören, gemeinsam ganz Wien. Jede Altersstufe bewältigt einen Teilbereich, unterwegs gibt es Stationen und Aufgaben zu lösen. Am Ende des Tages treffen sich alle zu einem gemeinsamen Abschluss auf der Donauinsel. Der Georgstag steht aber auch in Verbindung mit einer Sozialaktion: Wir unterstützen ein Roma-

Pfadfinderprojekt in der Slowakei. Jeder Teilnehmer erwirbt ein Abzeichen um 4€, mit dem dabei gewonnenen Geld werden wir das kommende Sommerlager der Roma-Kinder unterstützen.

Die Initiative der Roma-Pfadfinderbewegung geht von den Roma selbst aus und hat das Ziel, den Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben, sie aus ihrem tristen Alltag herauszuholen und ihnen zu zeigen, dass es auch Alternativen für sie geben kann. Mehr darüber erfahren können Sie in einem sehr interessanten Standard-Artikel vom Februar diesen Jahres, den wir auch in diesem Heft abgedruckt haben.

Die Mädchengruppe lädt zum Maifest

Das Maifest, bei dem alle Altersstufen der Mädchengruppe Theaterstücke zum Besten geben ist heuer am **Samstag, dem 17.Mai**. Alle Eltern, Geschwister, Onkeln, Omas, Freunde und im speziellen natürlich auch die Bubengruppe sind herzlich eingeladen zu kommen und kräftigen Applaus zu spenden.

Zusätzlich wollen wir dieses Jahr auch die Kinder aus dem Flüchtlingsheim in der Rober-Hamerling-Gasse, Wien 15 und ihre Familien sehr herzlich einladen. (Das sind diejenigen Kinder, für die wir die Kekssackerln am Winterlager gebastelt haben.)

Eine Einladung finden Sie in diesem Heft. Wer in Tracht kommt (aus welchem Land auch immer) erhält ermäßigten Eintritt!

Wir freuen uns auf spannende drei Monate und dann natürlich auf das, wo uns der komm.pass am Sommerlager hinführt...

Sonja & Georg

Roma-Pfadfinderprojekt in der Slowakei

Hier der Artikel aus dem Standard über das Roma-Pfadfinder-Projekt in der Slowakei, das wir mit unserer Georgstag-Aktion unterstützen wollen:

Es gibt ein Leben außerhalb des Ghettos
Pfadfinder-Organisation in der Ostslowakei entreißt Roma-Kinder dem Teufelskreis von schlechter Bildung und Kriminalität

Unter der Roma-Bevölkerung der Ostslowakei läuft ein europaweit einzigartiges Projekt: Eine eigene Pfadfinder-Organisation holt die Roma-Kinder aus ihrem tristen Milieu und entreißt sie dem Teufelskreis von schlechter Bildung, Arbeitslosigkeit und Kriminalität.

Presov/Bratislava - Lunik IX. ist kein begehrtes Reiseziel. Die Neubausiedlung am Rande von Kosice, der zweitgrößten Stadt der Slowakei, ist das am dichtesten bewohnte Roma-Ghetto im Land. Mehr als 4500 Menschen wohnen hier offiziell, weitere 1000 illegal. Mehr als die Hälfte sind Kinder. Die Geburtenrate ist sehr hoch.

„Da sieht man so viele Kinder, über die keiner stolpert“, sagt Tibor Gabor, ehemaliger Chef der hiesigen Stadtpolizei. Er ist selber Rom, kennt sein Milieu und seine Leute. Die Arbeitslosigkeit erreicht 90 Prozent, meistens ist mangelnde Bildung die Ursache. Der Besuch eines „Gadscho“, was auf slowakisch „der Weiße“ heißt, ist in der Regel unerwünscht. Weil die nur schauen, statt zu helfen.

„Natürlich sind unsere Kinder anders als die weißen. Sie leben unter viel ärmeren Verhältnissen, ohne zu wissen, dass ihre Lebensweise nicht die einzige mögliche ist. Sie können nicht immer mit den Weißen Schritt halten“, sagt Gabor.

Leben mit der Natur

Als er vor acht Jahren zum Gemeindeamtsleiter von Lunik IX, Anton Koleno, ging, um für die Kinder einen Ausweg aus dem Teufelskreis von Müßiggang und beginnender Kriminalität zu finden, hatte dieser schon eine Idee. „Ich las gerade das Buch ‚Buben vom Biberfluss‘ und dachte, es sei genau das, was den Roma-Kindern Spaß machen könnte, und zwar das Leben mit der Natur“, erinnert sich Koleno. So entstanden die ersten Gruppen von Roma-Pfadfindern, ein Projekt, das in Europa bisher einzigartig ist.

Das Interesse war riesig, mehr als 500 Kinder wollten gleich mitmachen. „Wir hatten aber nicht genug Leiter. Die vier Mitglieder der Roma-Stadtpolizei, die den größten Respekt genossen, waren überfordert“, erzählt Koleno. Man begann mit den Kindern, großteils Buben, regelmäßig zu arbeiten. Schon Spaziergänge in den Wald oder in die Stadt waren eine Gelegenheit, den Kindern die Umgebung des Ghettos zu zeigen.

Beinahe zwei Drittel der insgesamt rund 500.000 slowakischen Roma leben in der Ostslowakei, vor allem im Raum Kosice. Deshalb gibt es hier auch die meisten Gruppen von Roma-Pfadfindern. Obwohl sie zur slowakischen Pfadfinderorganisation gehören und von dieser finanziert werden, bleiben sie autonom.

Identität bewahren

Mit gutem Grund. „Das Roma-Scouting geht von unserer Lebensweise aus. Unsere Kinder haben nicht die Möglichkeiten und die daraus folgenden Fähigkeiten wie die ‚Weißen‘. Sie orientieren sich in der Gesellschaft nicht so gut und haben ein anderes Temperament“, erklärt Gründer Gabor. Sein Kollege Frantisek Mizigar ergänzt: „Um unsere Identität zu bewahren, haben wir unsere eigene Hymne, unsere Zeichen sind das Rad

für das Wanderleben und das Zelt als Platz der Begegnung.“ Sie wollen nicht „weiß“ sein, sondern als Roma anders leben. „Auch das muss man lernen“, sagt Mizigar.

In der nahe gelegenen Ortschaft Kecerovce betreten wir einen kleinen Raum. Die meisten Kinder kommen aus der Schule hierher. Eine der größten Aufgaben des Roma-Pfadfinderwesens ist täglicher Nachhilfeunterricht. 13 bis 15 Prozent der Roma-Kinder schaffen die Grundschule nicht. Hier erklären die Älteren den Jüngeren den Lehrstoff. „Ich habe hier lesen und rechnen gelernt“, sagt der 13-jährige Peter Gabor. Seit er Pfadfinder ist, verbesserte er sich in der Schule deutlich.

Marian Gabor, Leiter der Roma-Pfadfinderorganisation, glaubt, dass viele Schulprobleme von der Sprache herrühren. Die Kinder haben in der Regel keine Vorschulerziehung und damit keine Gelegenheit, richtig Slowakisch zu lernen. „Dann kommen sie in die Schule und verstehen erst einmal gar nichts. Wir erklären ihnen den Lehrstoff in der Roma-Sprache, und dann kapieren sie. Und allmählich lernen sie auch Slowakisch.“

Punkte sammeln

Auch die Pädagogin Zuzana Reveszová unterstützt die Pfadfinder-Idee: „Dass ein Kind bei den Pfadfindern ist, sieht man gleich. Es ist motiviert, will lernen, benimmt sich gut, weil es dadurch in der Pfadfinder-Gruppe Punkte sammelt.“ Wichtig ist, dass die Vorbilder Roma sind. Denn nur sie werden akzeptiert.

Fast alle Kinder sagen, sie wollten besser leben als ihre Eltern. „Ich möchte ein gebildeter Mensch sein“, sagt Jana Pestová. „Damit es mir besser geht als meinen Eltern.“ Ihr Traum ist, in einem Theater zu tanzen. Ihre Freundin Mirka Husarová (15) ist sogar kritisch gegenüber den Gleichaltrigen: „Ein Kind im Alter von 15 oder 16 zu haben, wie es bei den Mädchen in unserem Dorf üblich ist,

möchte ich gar nicht. Sie sind noch selber Kinder. Wie können sie da schon Kinder erziehen?“

Ein Euro pro Jahr

Die Mitgliedsgebühr ist symbolisch, ein Euro pro Jahr. „Auch damit haben wir oft Probleme, manche Eltern können das nicht zahlen“, sagt Marian Gabor. In solchen Fällen helfen ältere Pfadfinder aus. Derzeit sind 400 Kinder Mitglieder.

Am liebsten haben die Kinder Ausflüge und das Sommerlager. „Dort wohnen wir in Hütten, Zelte kommen nicht in Frage“, erzählt Mizigar, denn die erinnerten zu sehr an die Roma-Unterkünfte. In den Camps ist der Wasserverbrauch dann enorm. Die Kinder genießen es, sich täglich duschen zu können.

„Wir müssen sie aus ihrem Krisenmilieu herausziehen,“ sagt Tibor Gabor. „Dann seht ihr, dass auch unsere Kinder ganz normale Kinder sind. Und sie sehen, dass man auch anders leben kann.“

Am Ende frage ich die Buben doch noch provokant: „Ist es überhaupt möglich, immer brav zu sein, zu lernen und zu helfen, wie das die Pfadfinder-Gesetze verlangen?“ Sie nicken. „Unmöglich“, widerspreche ich. „Na und, ihr Gadschos seid auch nicht perfekt“, kommt es aus der Ecke.

**Lýdia Kokavcová, DER STANDARD
Printausgabe, 5.2.2008**

Nacht des Schweigens

Am Mittwoch, dem 12. März 2008 fand die große Gedenkveranstaltung „Nacht des Schweigens“ am Wiener Heldenplatz statt. 70 Jahre nach dem sogenannten Anschluss an das NS-Regime setzten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs gemeinsam mit anderen Organisationen ein Zeichen für die Opfer. Unter den Opfern sind auch viele Pfadfinder und Pfadfinderinnen, weshalb es selbstverständlich ist, dass wir uns an dieser Veranstaltung beteiligten.



Überlebende des Holocaust kamen am Heldenplatz zu Wort, bevor das stille Gedenken begann. Mit dabei war auch der Altbundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, die Zeithistorikerin Prof. Erika Weinzierl und auch die KZ-Überlebende Susanna Lamberg. Diese Veranstaltung wurde von der Katholischen Jugend und der Organisation „letter to he stars“ organisiert und unser Späherführer Philipp Pertl moderierte den Beginn des Gedenkens. Gemeinsam mit vielen anderen Menschen wurden 80.000 Kerzen entzündet und im Schweigen wurde anschließend ein Zeichen gesetzt. Mit den Spähern, den CaEx, einigen RaRo, der Gilde und einigen Eltern aus unserer Gruppe, waren wir auch recht zahlreich vertreten. Immerhin mehr als 800 Pfadfinder und Pfadfinderinnen waren mit dabei, manche halfen mit bei der Organisation und andere bildeten mit den Kerzen Pfadfinderlilien.



Der Dirigent und Cellist Heinrich Schiff spielte als Solist mit einem Ensemble der Wiener Symphoniker das Stück „Kol Niderei op. 47“ von Max Bruch, dessen Musik unter den Nationalsozialisten verboten war. Mit unserer Teilnahme haben wir unterstrichen, daß die Pfadfinderbewegung immer noch für Frieden, Gemeinschaft und Respekt vor Menschen anderer Religionen und Kulturen steht. Es war auch schön, daß wir bei dieser Gedenkveranstaltung auf Kinder und Jugendliche von jüdischen, muslimischen und anderen christlichen Organisationen gestoßen sind. Es wurde geschätzt, daß circa 35.000 bis 40.000 Menschen in dieser Nacht am Heldenplatz mit dabei waren.

Unsere Späher haben sich im Heimabend mit der Thematik auseinandergesetzt und unsere CaEx ebenfalls, die sogar zu einem Zeitzeugengespräch bei der Gr. 15 gegangen sind. Übrigens in der Tageszeitung Kurier fanden wir dann am Tag darauf ein Interview mit unseren CaEx Alex, Tobi, Kathi & Camilla, eine ganze Seite - sogar mit Bild.

Philipp P.

Guides - Heimabende

Guides

„Behindert, na und!“ Unter diesem Thema stand ein Heimabend, den wir gemeinsam mit den Spähern verbracht haben. Die Hälfte der Guides und Späher durfte am eigenen Leib erfahren, wie es ist körperlich behindert zu sein. Für zwei Stunden waren sie blind, gelähmt, schwerhörig oder einarmig. Die anderen Kinder hatten die Aufgabe, sich um die „Behinderten“ zu kümmern und ihnen zu ermöglichen alle Spiele und Stationen mitzumachen.

Am Rathausplatz verbrachten wir einen anderen Heimabend mit Eislaufen. Die Guides übten sich hier in Balance und teilweise sogar akrobatischen Kunststücken am Eis.

Seit Mitte Jänner verkaufen alle Pfadfinder in Österreich fleißig die Lose der alljährlichen Pfadfinderlotterie. Auch unsere Guides sind dieses Jahr besonders tüchtig und motiviert dabei. Es gilt auch ein großes Ziel zu erreichen. Heuer gibt es ein speziell an die Mädls angepasstes Belohnungssystem, bei dem es mehrere Preisebenen gibt. Ganz einfach beginnend bei Zuckerln für alle, weiter geht's dann schon bei 40 verkauften Losbögen mit Eisessen, bis zum heißersehnten Kinobesuch, wenn ganze 80 Losbögen unter die Leute gebracht wurden. Im Moment stehen wir bei ca. 55 Bögen, was bedeutet, dass das Eis schon erreicht wurde. Ob wir sogar noch die 80er-Marke erreichen, wird sich bald herausstellen, denn der Losverkauf befindet sich schon im Finale mit der Ziellinie greifbar nahe.

Wiedereinmal hatten die Patrullen die Gelegenheit zu beweisen, wie kreativ und einfallsreich sie sind. Die Aufgabe war es, ein Spiel von fünfzehn Minuten vorzubereiten, das zwei Schwerpunkte behandelt.

Den Anfang machten die **Wildenten** mit einer Kombination aus Activity und KIM-Spielen, wobei es hier um einfaches und naturverbundenes Leben und kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und seiner Umwelt ging. Es wurden verschiedene Dinge erraten oder erraten.

Weiter ging es mit der Patrouille **Adler**, die Leben in der Gemeinschaft und Leben aus dem Glauben kombinierten. Die Guides banden sich ihre Beine zu zweit zusammen und spielten Rollball. Jedes Paar das abgeschossen wurde, musste eine Frage zum Thema Religion beantworten, damit sie wieder mitspielen konnten.

Die **Pinguine** brachten gleich zwei kleine Spiele mit: zuerst eine Abwandlung von Activity und danach stille-zeichen-Post. Das bedeutet, dass sich alle in einer Reihe aufstellen und man dem nächsten in der Reihe auf den Rücken zeichnet, was man selbst aufgezeichnet bekommen hat. Hier wurden die Schwerpunkte Schöpferisches Tun und Weltweite Verbundenheit umgesetzt.

Den Abschluss machten die **Igel** mit einem ausgefallenem Himmel-Hölle-Spiel. Durch ein ausgetüfteltes Auswahlssystem bekam jede Patrouille Aufgaben zugeteilt, die mit Körperbewusstsein und körperlicher Leistungsfähigkeit und mit Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens zu tun hatten.

Noch einmal ein großes Danke und Lob an alle Patrouillen für ihre tollen Ideen und Spiele.

Agnes, Kathi, Theresa, Tiffany

Gute Tat Sozial- aktion Gruft

Guides

Späher

Jeden Tag soll man mindestens eine davon machen und das mit einem Lächeln, die Rede ist von der guten Tat. Irgendwie gehört diese soziale Funktion des Pfadfinders und der Pfadfinderin einfach zum Grundgedanken der Pfadfinderidee. Die Guides und Späher haben mit Herz, Hand und Verstand sich eine gute Tat vorgenommen und diese großartig umgesetzt.



In den Februar- Märzheimabenden stand insbesondere das soziale Verhalten und die Gute Tat im Mittelpunkt des Heimabendprogramms. Zuerst haben sich die GuSp zum Thema „behindert na und?!“ mit Behinderungen aller Art auseinandergesetzt und diese bei einem Rollstuhlspiel, einem Behindertenparcours und anderen Aktivitäten in lustige und lehrreiche Stationen kennengelernt. Das soziale Gefüge der Buben und Mädchen in diesem Alter ist auch schon sehr gut ausgeprägt und hat sich gut bewährt.

In den darauffolgenden Heimabenden stand das Thema „**Obdachlosigkeit - my home is my castle - no home, no castle**“ auf dem Programm. Zuerst lauschten wir einem interessanten Interview, das Philipp Pertl einmal bei Radio Stephansdom mit Obdachlosen und Mitarbeitern der Gruft gemacht hat und

dann haben wir verschiedene Aufgaben lösen müssen. Eigentlich kann es jeden treffen, die Obdachlosigkeit und umso wichtiger ist ein guter und beherrzter Umgang mit Menschen, die obdachlos sind.

Als besondere Gute-Tat-Sozialaktion haben die Guides, Späher und die GuSpfü's dann Dinge gesammelt und zusammengetragen, die für die Gruft und deren Bewohner gedacht sind. Das reicht vom Einwegrasierer, über Duschgel bis zu Jacken und Pullovern.

An einem Mittwoch fuhren dann einige Guides und Späher zur Mariahilferkirche zur Gruft. Unter der Mariahilferkirche befindet sich die Gruft, ein Ort, der eigentlich nicht für die Lebenden gedacht ist. Jedoch kommen dort Tag für Tag ca. 200 Obdachlose zusammen und bekommen etwas zu essen, können in Ruhe schlafen, ihre wenigen Habseligkeiten waschen und sich ein wenig vom Streß auf der Straße erholen. Es war sehr bedrückend, aber auch wieder sehr warmherzig, denn sofort, als wir in die Gruft kamen, haben einige Obdachlose gemeint: „Jö, schau, die Pfadfinder, das ist nett. Schön, daß ihr kommt.“ Irgendwie waren die alle sehr nett und freundlich und die Leiterin der Gruft, Fr. Mag. Pint hat uns dann die Einrichtung gezeigt und näher gebracht. Mit vielen Säcken sind wir angereist und haben diese der Leitung der Gruft übergeben und irgendwie



waren wir auch zufrieden, daß wir mit Menschen, denen es nicht so gut geht, etwas teilen können. Da war sogar ein Mann, der uns mit dem Pfadfindergruß begrüßt hat und sich besonders über unser Eintreffen gefreut hat. Der war wohl irgendwann auch Pfadfinder, wobei es heißt doch „einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“. Zurück im Heim konnten wir dann von unseren Erlebnissen den anderen berichten und schnell haben wir beschlossen wieder eine Sammelaktion für Obdachlose zu machen, es war eigentlich eine sehr schöne Aktion, diese Gute Tat.

Tiffany & Philipp P.

Kochwettkämpfessen Siegeressen

Späher



Nach dem diesjährigen Kochwettkampf wurden die Siegerpatrullen ausgiebig bekocht und kulinarisch verwöhnt. Die Yak's vom Di-HA und die Bisons vom Mi-HA waren begeistert.

Philipp Pertl für die Späherführer

Heimabende

Die letzten Heimabende waren sehr bunt und vor allem stand das soziale Verhalten der Späher im Vordergrund. Im Februar setzten wir uns mit behinderten Menschen auseinander und darauf folgte gleich unser Gute-Tat-Heimabend zur Obdachlosigkeit. Bei der Nacht des Schweigens waren wir mit den Spähern auch mit dabei, wobei wir auch eine intensive Auseinandersetzung zu diesem Thema durchgeführt haben.

"Die Kreuzung"



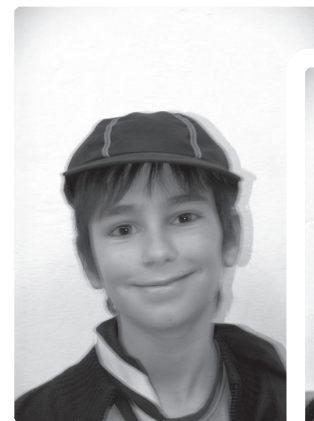
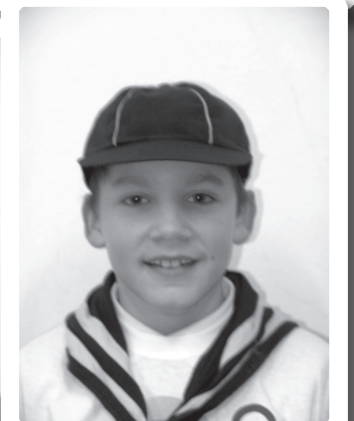
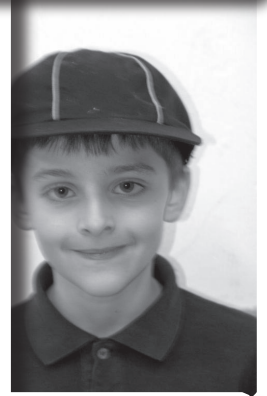
Der Patrullenheimabend stellte ebenfalls eine Herausforderung für unsere Burschen dar, denn sie mußten sich selber organisieren und bei einem aus der Patroulle zu Hause einen Heimabend durchführen. Das Thema war „Werbung zu den Pfadfindern“ zu machen und dies mit einem Plakat, einem Film, einem Radiobeitrag oder anderen Medien umzusetzen. Es war spannend, denn jede Patroulle zeigte hier nicht nur Kreativität sondern auch Organisationstalent.

“Der Sturz”



**Unsere Wölflinge
2007/08**

Wölflinge





Liebe Caravelles,
liebe Explorer,
liebe Eltern!



In den letzten Wochen vor Ostern haben wir uns 70 Jahre danach mit dem Thema „Anschluss 1938“ auseinandergesetzt. Einen Heimabend haben wir uns Gedanken über die Situation von Pfadfindern im Jahre 1938 und danach gemacht. Dieser Heimabend war sehr theoretisch, deshalb haben wir die Einladung der Gruppe 15 gerne angenommen.

Wir durften uns mit einem Zeitzeugen treffen, der vor 70 Jahren die Auflösung einer Jugendgruppe miterlebt hat. Leider sind nur sehr wenige CaEx der Einladung gefolgt. Es ist schade so eine Möglichkeit nicht wahrzunehmen. Noch in derselben Woche haben wir – leider nur mit einer kleinen Gruppe von CaEx - bei „Nacht des Schweigens“ am Heldenplatz zur Erinnerung der vielen Opfer teilgenommen. An diesem Abend wurde in Gedenken an jedes Opfer eine Kerze angezündet, sodass sich der Heldenplatz in ein Lichtermeer mit 80000 Kerzen verwandelt hat. Obwohl der Anfang wenig leise war, ist allen bewusst geworden wie viele Opfer das NS-Regime gefordert hat.

In diesen Heimabenden haben hoffentlich alle gelernt, dass es wichtig ist, Berichte jeder Art und jeden Datums immer kritisch zu hinterfragen. Jeder hat die Vergangenheit anders erlebt und erzählt seine eigene Geschichte. Viele verschiedene Meinungen erleichtern uns unsere eigene Meinung zu bilden.

Isabella

Pfadfinder T-Shirts

Lässige T-Shirts, die man als Pfadfinder einfach haben muss!
Immer wieder kommen neue und lustige Motive dazu, also schaut regelmäßig vorbei, denn das wollt ihr wirklich nicht verpassen!

scoutshirt.at

Auf Schilager



„Und da fahrt ihr freiwillig hin!“ fragte die Mutter einer Freundin entgeistert, als sie erfuhr, dass wir auf eine Selbstversorgerhütte ohne Strom und Wasser fahren würden.

Da standen wir nun mit unseren Rucksäcken und den zentnerschweren Kisten, die wir per Ski über die Piste geschleppt hatten, in einem Zimmer, in dem es fast kälter war, als draußen.

Nach einer halben Ewigkeit des Einheizens begannen sich endlich die Ersten aus ihrem Gewand zu schälen und die Lagerregeln wurden verlautbart. Am nächsten Tag ging's auch schon auf die Piste; der Waldweg, den wir benutzen mussten, war schon von den Frühaufstehern, die noch vor den Liften losgefahren waren, geformt worden. Nach einem anstrengenden Schitag fanden wir uns wieder in der Hütte ein und die Kleingruppen verrichteten ihre Dienste (Kochen, Wasser von der nahen Quelle unter allergrößter Anstrengung holen, Feuer im Ofen machen und die Gaslampen entzünden). In dieser Nacht schliefen alle tief und fest. Nur das kleine Mädchen, das vom Fieber geschüttelt wurde, beobachtete die Werwölfe, wie sie nach und nach einen Dorfbewohner nach dem anderen um die Ecke brachten. Auch Achmed, der Selbstmordattentäter, forderte mehrere Menschenleben. Die nächsten Tage verbrachten (fast) alle auf der Piste und nachher fanden wir uns meistens auf der Après-Ski-Helikopter-Hütte ein. Die Abende waren gefüllt mit interessanten Gesprächen, dem Lesen von Schundheftln, dem Grübeln über Gerhards tägliche Rätsel und natürlich dem Reimspiel, das uns allen sehr gefiel. Am Abend spielten wir einmal Activity und Tabu bis in die tiefe Nacht hinein. Es fand eine Talkshow statt mit dem

Thema „Hilfe! Mein Haustier braucht eine Schönheits-OP!“ unter der Moderation von Master Julian und mit einige Stargästen, zum Beispiel Jolly Jumper und einem alternativen Lamazüchter, um nur einige zu nennen. Auch das Nachtgeländespie „Hol den leuchtenden Kanister“ fand großen Anklang, denn die Burschen (und auch die Mädels) konnten sich um den Kanister prügeln. Am Valentinstag aßen wir am Abend Käsefondue und die, die nach ein paar Broten schon aufgegeben hatten, schlossen Wetten ab, wer der (natürlich männlichen...) Pfadis am längsten durchhalten würde. Nur in Badegewand mussten die Verlierer eine Runde im Tiefschnee ums Haus laufen.

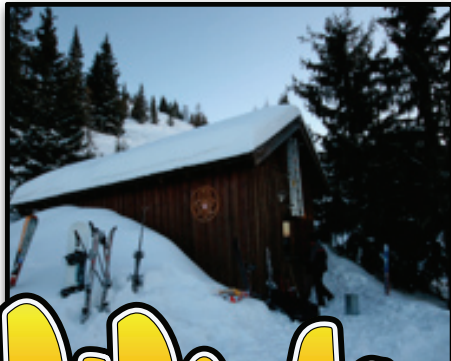
Die Disko wurde ermöglicht durch Gregors mitgebrachte und selbstgebaute, batteriebetriebene Boxen (Applaus, bitte!) und wir hörten die „allertollsten“ Hits.

Unter einiger Anstrengung und viel des Schleppens schafften wir es am Ende des Lagers die Hütte wieder so (bzw. besser) zu verlassen, wie/als wir sie vorgefunden hatten.

Traurig, aber auch erschöpft und glücklich, kamen wir wieder in Wien an. Das hätte sich die Mutter der Freundin nicht gedacht, dass man auf einer Selbstversorgerhütte ohne Strom und Wasser soo viel Spaß haben könnte!

Agi & Thesi





RARO-SCHILAGER



Liebe Gildinger !

Gilde

Was ist los mit Euch?? Beim traditionellen Kegelabend, unserem Er & Sie-Kegeln, bei dem wir in der Vergangenheit fast immer 2 Bahnen auslasteten, konnten wir dieses Mal gerade noch 3 Teams rekrutieren!

Dies bedeutet:

- 1) eine erhebliche Minderung des Spaßfaktors,
- 2) eine erhebliche Steigerung der Muskelkater und Sehnscheidenentzündungen und
- 3) einen finanziellen Verlust sondergleichen!

Hat sich die einst gute Idee überholt? Lockt man mit solchen Kinkerlitzchen niemanden hinterm Ofen mehr hervor? Oder seid Ihr alle schlicht weg nur faul geworden? Bitte um Rückmeldungen!

Auf alle Fälle gab es diesmal ein denkbar knappes Ergebnis. Bei Monika und Heinz ging's nicht nur sprichwörtlich um die Wurst, die erhielten auch eine, nämlich eine frisch importierte Weißwurst aus München, für Ihren hervorragenden 3. Platz. Um die vorderen beiden Ränge musste erst ein Stechen herhalten, um einen eindeutigen Sieger hervorzu-bringen. So freuten sich am Ende Phillip und Dieter über gute Laugenbrezen und -zöpfe für den 2. Platz.



Jeanny und Wolfgang konnten sich in einem starken Finish den 1. Platz sichern und erhielten für die tolle Leistung ein Öko-Sonne-Brot von der Hof-Pfisterei (ebenfalls Direktimport aus München).

Ihr seht also, es zahlt sich aus, beim Kegeln dabei zu sein!

Auf zahlreichere Teilnahme in Zukunft freut sich

Euer Dieter

GILDE-CAFÉ:

Unsere Vorbereitungen laufen planmäßig, das Kernteam steht fest, wartet aber noch auf Eure Unterstützung: wir benötigen unbedingt noch Mithelfer für den Transport und den Auf- und Abbau an den Wochenenden! Die Erwartungen der FührerInnen & RaRo an das Gilde-Café sind groß, wir wollen sie nicht enttäuschen. Wir nehmen daher gerne noch Verstärkungen für den Routinebetrieb auf (bitte mindestens zwei Abende!), Meldungen dazu bei Dieter (dieter_papsch@bio-rad.com).

Termine für Gilde

18. Mai 2008

Kulturausflug Krems

18. Juni 2008

Reunion

29. Juni bis 6. Juli 2008

Gruppensommerlager in Wetzlas

Landesski- & Snowboardmeisterschaft und Winterwochenende

Sport



Im vergangenen Jahr wurde die Meisterschaft noch wegen Schneemangel abgesagt, jedoch das Winterwochenende fand bei einsetzendem Schneefall statt. Heuer war alles, aber wirklich alles ganz anders. Zuerst haben sich über 50 CaEx, RaRo & Pfadfinderführer aus dem Wiener Landesverband für das Winterlager angemeldet und somit waren wir gänzlich ausgebucht. Dann sind auch noch über 25 Leute direkt nach Mariazell gefahren und haben dort nicht nur übernachtet, sondern auch den Samstag zum Skifahren genutzt. Unsere Pfadfindergruppe stellte auch eines der größten Kontingente und mit dankbarer Unterstützung vom Reiseleiter Martin Seidl, fand ein gelungenes Wochenende statt. Beim Mariazeller Wirten konnten dann Schusters, Seidls, Kummers, Kampasse und Co auch noch das närrische Faschingstreiben erleben, denn die höchsten „chirchlichen Würdenträger“ besuchenden Mariazeller Wirten, bei dem genächtigt wurde. Eine kleine Wette zwischen dem Sportminister Philipp P. und dem Späher Philipp K. sorgte noch für ein buntes Treiben. Am Sonntag kamen dann noch weitere 70 schneebegeisterte Pfadfinder und Pfadfinderinnen sowie Eltern dazu, die diese Ski- und Snowboardmeisterschaft mit über 140 Teilnehmern zu einer der



erfolgreichsten Meisterschaften seit fast 20 Jahren machte. Ist das nicht genial? Das Winterwochenende für Wiener CaEx & RaRo war gemütlich, sowohl in der Holzknechthütte unter Rindendachziegeln, knisterndem Kochfeuer und der passenden Atmosphäre. Am Sonntagmorgen haben sich einige schon sehr früh auf die Piste begeben und frönten den prächtigen Schneesverhältnissen und dem sensationellen Kaiserwetter, das uns auch einen Hauch von Farbe ins Gesicht zauberte. Beim Ski- und Snowboardrennen starteten dann 81 Starterinnen und Starter und die Stimmung war auch grenzgenial. Mit 38 Teilnehmern war die Gruppe 39 bestens vertreten vor der Gruppe 16. Schotten B, die mit 28 Leuten mit dabei war. Erfreulich ist auch, dass sich die Kolonne Dreimarkstein mit 27 Pax am winterlichen Sportereignis des Landesverbandes beteiligte, jedoch noch nicht am Rennen teilnahm. Komplettiert wurde die Meisterschaft mit der Teilnahme der Gruppen 13, 5, 36, 58 und 31. Ein besonderes Highlight ist der Sieg einer Pfadfinderin beim Snowboardwettbewerb, denn da hatte ein Mädels die Nase vor den restlichen Burschen. Als Sportminister des Wiener LV bin ich diesmal sehr stolz, dass diese Landesveranstaltung wirklich beliebt ist und, wie ich einigen Emails entnehmen konnte, für Enthusiasmus und große Zustimmung sorgt.

**Euer Sportminister
Philipp Pertl**

Die Ergebnisse 2008 und unsere Landessieger



Ski Altersklasse A Buben

1. Platz:
Benjamin Schuster Gr. 16 B/Wö
2. Platz:
Bernhard Hruschka Gr. 16 B/Sp

Ski Altersklasse B Buben

2. Platz:
Matthäus Schuster Gr. 16 B/Sp
4. Platz:
Vinzenz Stockert Gr. 16 B/Sp
6. Platz:
Philipp Kummer Gr. 16 B/Sp

Ski Altersklasse C/D Buben

2. Platz:
Jakob Schuster Gr. 16 B/Ex
6. Platz:
Benedikt Kampas Gr. 16 B/Ex
9. Platz:
Lucas Kummer Gr. 16 B/Sp

Ski Altersklasse E/G mixed

7. Platz:
Florian Kummer Gr. 16B/Sp-Vater
14. Platz:
Philipp Pertl Gr. 16B/SpFü
22. Platz:
Christopher Kummer Gr. 16B/Sp-Vater
24. Platz:
Markus Schuster Gr. 16B/Elternrat
27. Platz:
Martin Seidl Gr. 16B/Elternrat

Tischtennis 2008

Nachdem sich heuer nur 8 Kinder für das LV Wien Tischtennisturnier angemeldet haben, wurde dieses auch durchgeführt, aber zum dritten und letzten Mal, leider.

Hier zum Ergebnis:

1. Platz Matthäus Schuster
2. Platz Benjamin Schuster
3. Platz Gusti Reinisch

Wanderpokal der Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen Hallenfussballturniere

Seit einigen Jahren wird jedes Jahr auf der Landesführertagung die erfolgreichste Pfadfindergruppe bei den Hallenfussballturnieren ausgezeichnet. Heuer konnte unsere Gruppe immerhin





den 2. Platz ex equo mit der Gruppe 55 erreichen. Die Nase vorne hatte die Gr. 39 Ober St. Veit. In der kommenden Saison sollten wir wieder bestmöglich mitspielen, damit wir vielleicht den nächsten Wanderpokal erobern können.

Wölflinge Ausblick



Liebe Wölflinge! Liebe Eltern!

Das Sommerlager naht mit riesen Schritten, doch bevor es soweit ist warten noch einige Schmankerln des Wölflingsjahres auf uns.

Das Pfingstlager zum Beispiel und nicht zu vergessen der Georgstag. Anmeldungen für beide Veranstaltungen gibt es noch im Pfadfinderheim.

Euer Wö-Team

Termine für Wölflinge

10. bis 12. Mai
Pfingstlager

1. Juni
WiWö-Fest

Viele Höhepunkte bei den Guides

In den nächsten Heimabenden werden wir jede Menge Proben für das Maifest – unser alljährliches Theater – haben, schließlich wollen wir ein hervorragendes Stück präsentieren. Deswegen ist es besonders wichtig, dass alle Guides in jeden Heimabend kommen oder sich entschuldigen, wenn sie fehlen. Das große Finale findet, wie hoffentlich schon alle wissen, am Samstag, den 17. Mai um 15:00 Uhr im Schulhof des Schottengymnasiums statt. Dazu sind Familie, Freunde und alle die noch dazugehören eingeladen. Besonders freuen wir uns über Gäste in Tracht.

Am Sonntag den 20. April feiern wir den Georgstag. Alle Pfadfinder Wiens werden hier einen Teil Wiens umwandern und dabei Aufgaben lösen und Stationen bewältigen.

Die gesamte Gruppe 16 M+B lädt am Mittwoch den 23. April alle Eltern herzlich zum Elternabend für unser Sommerlager ein. Vor dem eigentlichen Elternabend wird noch die Elternratswahl der beiden Gruppen stattfinden. Beginn für die Eltern der Mädchengruppe ist um 19:30 Uhr im Mädchenheim.

Wie bereits viele wissen, fahren wir dieses Jahr nicht auf Pfingstlager, sondern werden am Wochenende vom 14./15. Juni auf das Landesabenteuer fahren. Auf diesem Lager nehmen Guides und Späher aus ganz Wien teil. Für einige unserer Guides bedeutet dies die erste Gelegenheit Schlafsack und Iso-Matte Probe zu liegen. Das Landesabenteuer wird jedes Jahr im Rahmen der Ausbildung von einem aus allen Gruppen Wiens gemischten Führungsteam geplant. Dieses Jahr sind auch wieder zwei unserer GuSp-Führer dabei.

Der Höhepunkt des Jahres ist das Gruppensommerlager, das uns heuer nach Wetzlas ins Waldviertel entführt. Wir werden dort von 29. Juni bis 12. Juli unsere Zelte aufschlagen.

Agnes, Kathi, Theresa, Tiffany

Termine für Guides

Georgstag

Sonntag, 20. April 2008, 08:30 Uhr im Pfadfinderheim

Elternabend

Mittwoch, 23. April 2008, 19:30 Uhr im Mädchenheim

Maifest

Samstag, 17. Mai 2008, 15:00 Uhr

Landesabenteuer „GuSpurlos 2008“

Samstag 14. bis Sonntag 15. Juni 2008

Sommerlager

29. Juni - 12. Juli 2008

Landesabenteuer 2008

Späher

Derzeit macht unser Späherführer Philipp Reiner seine Ausbildung zum Meister der Späher und im Rahmen dieser Pfadfinderführerausbildung wird er gemeinsam mit anderen GuSp-Fü's das Landesabenteuer organisieren, das heuer in Wassergspreng stattfinden wird. Das Wochenende 14./15. Juni führt dabei zum Abenteuer „GuSpurlos“. Mehr Info's bekommt ihr beim Philipp oder im Internet www.guspurlos.at

Voll auf Kurs

Auch unsere anderen Späherführer machen Ausbildungskurse und waren gerade erst am Grundlagenseminar dabei. Niki, Jojo, Johannes, Kristof und unsere Guidesführerin Tiffany sind somit voll auf Ausbildungskurs und das ist gut so. Auch Agnes und Kati sind auf Kurs. Viel Erfolg und Spaß dabei!

Sommerlager 08 in Wetzlas „Komm.pass“

Das gesamte GuSpteam freut sich schon sehr auf das gemeinsame Sommerlager in Wetzlas. Insbesondere wird auch die zweite Woche ein wahres Abenteuer, das alle Stückeln spielen wird. Ob Kochen auf offenem Feuer, Geländespiele oder einfach lustige Teamworkgames, das GuSp Sola wird bereits von uns geplant.

Termine für Späher

Sonntag, 20. April Georgstag

„rundumadum“

Mittwoch, 23. April

Elternabend

Samstag, 26. April

Kino - Scoutworld - der Film“

13:45 Uhr im Apollo Kino

Sa., 10. Mai bis Mo., 12. Mai

Pfingstlager in Raabs/Thaya

Mittwoch, 28. Mai

Stadtgeländespiel

Dienstag, 17. Juni

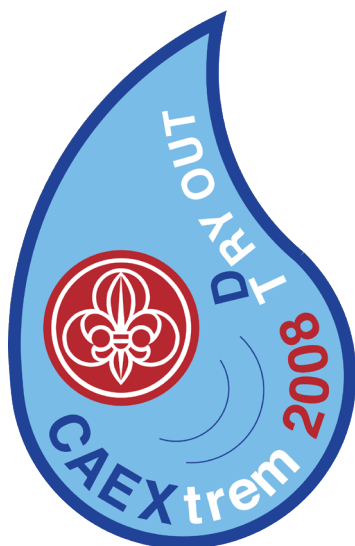
Grillabend im Schulhof

Für Fragen stehen die beiden Truppführer jederzeit zur Verfügung: pfadfinder@philippertl.at oder philipp.reiner@chello.at

Pfingstlager



Das diesjährige CaEx-Pfingstlager findet im Gebiet der Koralpe statt. Unter www.koralpe.com oder www.koralpe.at findet ihr etwas mehr Informationen zu dieser Region. Wie anstrengend wird die Tour? Bestimmt nicht sehr anstrengend. Je nach Wetterlage wandern wir auf etwas höheren Wegen oder durch die Täler. Wir kehren beide Nächte in warmen Berghütten ein, wo wir ein gutes Abendessen und Frühstück bekommen werden. Für euer Wohl ist also bestens gesorgt.



CaExtrem 2008

Das CaExtrem ist eine Aktion bei der alle Wiener Caravelles und Explorer eingeladen sind teilzunehmen. Das Programm wird zu einem Teil von

PfadfinderführerInnen gestaltet, zu einem viel größeren Teil aber von den CaEx selbst. Wie genau euer Programm aussehen kann werden wir gemeinsam in den kommenden Heimabenden Ende Mai planen.

Das Motto des CaExtrem. 2008 lautet „Dry out - Try out“. Somit ist also Wasser das zentrale Thema. Wasser ist eine weltweit lebensnotwendige Ressource. Wir haben davon reichlich, aber wie sieht es in anderen Ländern aus? Wie viel Wasser verbraucht ein Amerikaner pro Tag und wie viel ein Afrikaner im Monat? Dieser und vielen anderen Fragen werden wir am CaExtrem Wochenende auf den Grund gehen.

Aber das ist natürlich noch lange nicht alles. Am Abend steht euch ein Diskozelt zur Verfügung, es gibt (alkoholfreie) Cocktails, die Eröffnung der EM wird live auf einer Leinwand übertragen, ein Lagerfeuer wird knistern... Es wird also auch reichlich Zeit bleiben andere Caravelles oder Explorer kennen zu lernen, zu spielen und zu tratschen.

Gruppen-Sommerlager "komm.pass" in Wetzlas

Das Motto unseres Gruppen-Sommerlagers wurde ja bereits angekündigt. Komm.pass ist der treffende Titel und wird uns 2 Wochen lang begleiten. Allzu viel möchten wir noch nicht verraten, aber es wird bestimmt großartig. Wie können wir uns da so sicher sein? Ganz einfach: unsere Freunde aus Schottland (First Bishopton Scout Group) kommen uns wieder besuchen, wir machen eine mehrtägige Kanutour, es gibt gruselige Nachtgeländespiele, einen neuen Hochbau und vieles mehr. Also: falls ihr noch nicht angemeldet seid, jetzt ist der richtige Zeitpunkt die Anmeldung auszufüllen und eure Eltern um etwas Geld zu bitten...

Isabella und Carlo

Termine für Caravelles

Elternabend

Mittwoch, 23. April 2008, 19:30 Uhr
im Mädchenheim

CaExtrem Patrollenführertreffen

Dienstag, 29. April, 19:00 Uhr

Maifest

Samstag, 17. Mai 2008, 15:00 Uhr

CaExtrem

Samstag 7. bis 8. Juni 2008

Sommerlager

29. Juni - 13. Juli 2008

An unsere CaEx-Eltern!

Ganz wichtig: am 23. April findet unser Elternabend statt. Hier gibt es sämtliche Informationen zum Pfingst- sowie Sommerlager.

Wir würden uns freuen auch einige CaEx-Eltern begrüßen zu können. Erfahrungsgemäß nimmt das Interesse an solchen Themenabenden bei Eltern mit Jugendlichen in der CaEx-Stufe leider immer mehr ab. Daher möchte ich Sie an dieser Stelle daran erinnern, dass wir Ihre Jugendlichen für ganze 2 Wochen rund um die Uhr beaufsichtigen werden. Eigentlich müssten Sie 1000 Fragen parat haben, die Sie uns schon immer stellen wollten.

Weiters möchten wir Sie gerne persönlich kennen lernen und unser Elternabend würde sich dafür natürlich sehr anbieten. Ihnen regelmäßig Informationen per Email schicken zu können erleichtert zwar unsere Arbeit, aber es ist noch besser, wenn wir den Email-Adressen auch Gesichter zuordnen können.

Und selbst wenn Sie keine Fragen haben, schauen Sie doch einfach vorbei und wir trinken einen guten Kaffee zusammen und freuen uns zusammen auf ein spannendes Lager und 2 ruhige Wochen in Wien...

Carlo
für die CaEx-Führung

Termine für Explorer

Elternabend

Mittwoch, 23. April 2008, 19:00 Uhr
im Gobelinsaal im Schottenstift

CaExtrem Patrullenführertreffen

Dienstag, 29. April, 19:00 Uhr

CaExtrem

Samstag 7. bis 8. Juni 2008

Sommerlager

29. Juni -13. Juli 2008



Termine für Junggilde

Mittwoch, 16. April 20.00 Uhr

Holunderstrauch - Jour fix

Dienstag, 6. Mai 19.00 Uhr

Zeitzeugengespräch im Schottensaal

Samstag, 17. Mai

Bowlestand beim Maifest
(Helfer sollen sich bitte bei Philipp Hauser melden)

Mittwoch, 4. Juni 20.00 Uhr

Eistest der Junggilde
(Treffpunkt beim Heim mit Eishunger) Ausklang ab ca. 22 Uhr beim Holunderstrauch

Mittwoch, 18. Juni

Reunion/Gilde

Mittwoch, 16. Juli 20.00 Uhr

Grillabend beim Herrn P., fast schon Tradition - Nähere Info's folgen noch.

Sportwoche 2008

Sport

Das Sommerlager wird heuer sicherlich genial, aber am Ende der Schulferien wartet noch die Sportwoche, die wieder am Neusiedlersee stattfinden wird.

Beim Segeln oder Surfen auf dem größten Steppensee Europas oder auch beim Tennisspielen kann man den Sommer so richtig ausklingen lassen. Natürlich wird es auch wieder Lagerfeuer, Geländespiele, Rad OL, eine Radtour, Fussball, legendäre Beachvolleyballmatches und vieles mehr geben.



Termin & Ort

**Sonntag, 24. August bis
Samstag, 30. August**

Neusiedl/See in der Csarda und bei der Segel, Surf- und Tennisschule Hofbauer

Für weitere Fragen bitte an Tiffany Volpini de Maestri oder Philipp P. wenden.



Nachtrag

Wölflinge

Folgender Bericht wurde der Redaktion noch in letzter Sekunde überbracht...

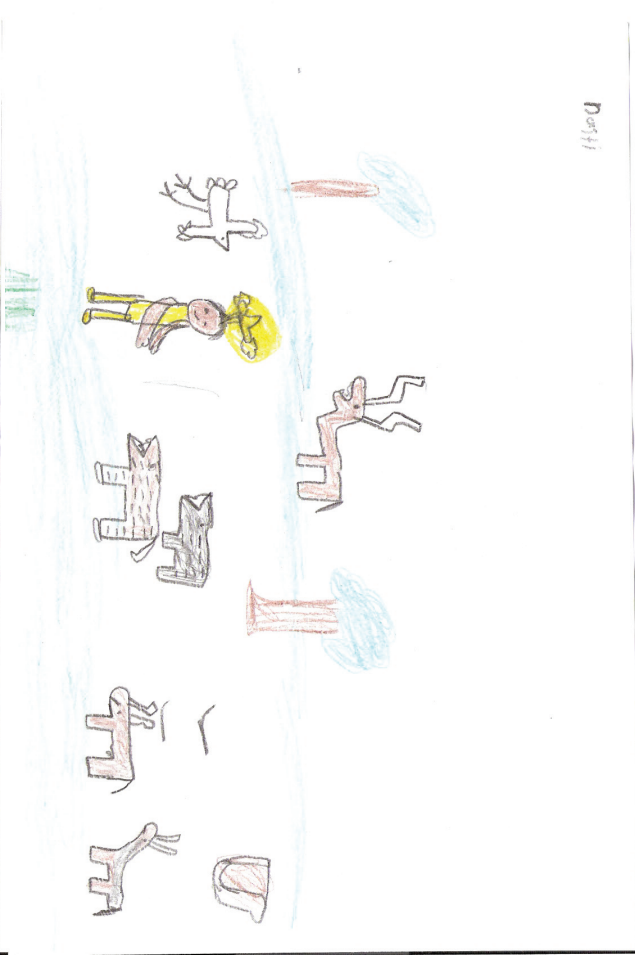
Hl. Franziskus - Patron der Wölflinge

In einem der letzten Heimabende haben wir über den heiligen Franziskus gesprochen. Hier die Kurzfassung seines Lebens, wie sie auch in der Wölflingsmappe zu finden ist:

Der heilige Franz wurde im Jahre 1181 in Assisi in Italien geboren. Sein Vater war ein Großkaufmann und sehr reich. Als Kind wünschte sich Franz von Assisi, wie viele seiner Freunde, Ritter zu werden. Er änderte jedoch seinen Plan und fand eine bessere Aufgabe: Er wollte sich ganz für Jesus einsetzen. Dabei verzichtete er auf alle Annehmlichkeiten, die ihm sein reicher Vater bieten konnte und zog aus, wie schon vor ihm die Apostel, überall von der Liebe und Freundschaft Jesu zu verkünden. Dabei lebte er unter einfachsten Verhältnissen. Bald fand er Begleiter, die alle seine Freunde wurden. Sie bildeten zusammen eine feste Gemeinschaft und wählte sich einen eigenen Namen „FRANZISKANER“. Sie gründeten eine Ordensgemeinschaft und lebten nach strengen Regeln. Ihr Ziel war es, Jesus auf der ganzen Welt bekannt zu machen. Franz von Assisi starb am 3. Oktober 1226. Noch heute aber gibt es den Orden der Franziskaner, deren Patres alle nach dem Vorbild des hl. Franz von Assisi leben wollen.

Besonders hervorheben möchten wir diesmal Severin, Hubert, Max W. und Basti, die den Zeichenwettbewerb im Heimabend zum hl. Franziskus gewonnen haben. Wie versprochen haben wir eure Zeichnungen als Belohnung ins ScotScouting gestellt:

Hubert





Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01
<http://www.scout.at/wien16>

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Termine

23. April 2008	Eltern	Elternversammlung (Wahl)
23. April 2008	Eltern	Sommerlager Elternabend
6. Mai 2008	Junggilde	Zeitzeugengespräch
10. bis 12. Mai 2008	Wö, Sp, CaEx	Pfingstlager
17. Mai 2008	alle	Maifest der Mädchengruppe
18. Mai 2008	Gilde	Kulturausflug
1. Juni 2008	WiWö	WiWö-Fest
7. bis 8. Juni 2008	CaEx	CaExTrem in Wassergspreng
14. bis 15. Juni 2008	GuSp	Landesabenteuer
29. Juni bis 6. Juli 2008	WiWö, Gilde	Sommerlager in Wetzlas
29. Juni bis 12. Juli 2008	GuSp, RaRo	Sommerlager in Wetzlas
29. Juni bis 13. Juli 2008	CaEx	Sommerlager in Wetzlas
21. bis 26. August 2008	Gilde	ISGF - Weltkonferenz

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13